

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 193.

Halle, Dienstag den 19. August  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depeschen.

London, Sonnabend, d. 16. August, Abends. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Gibraltar vom 9. d. ist ein Theil der Schiffsmannschaft des „Danzig“, welcher unter persönlicher Führung Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Adalbert bei Melilla ans Land gegangen war, aus einem Hinterhalt von Mauren des Niff überfallen worden. Es sind unglücklich Weise dabei ein Offizier (Niese mann) und fünf Matrosen getödtet. Se. königl. Hoheit der Prinz Adalbert empfang eine leichte Verwundung am Schenkel. Außerdem sind zwei Offiziere und fünfzehn Matrosen leicht verwundet. Prinz Adalbert gedenkt Anfangs nächster Woche nach London zu reisen. (Vergl. hierzu die ausführlichere Mittheilung über dieses Ereigniß unter London.)

Paris, Sonntag, d. 17. August. Der heutige „Moniteur“ theilt mit, daß dem englischen Generale Codrington und dem sardinischen Generale Lamarmora die Militair-Medaille verliehen worden sei. Der „Moniteur“ theilt ferner mit, daß der Kaiser am vergangenen Freitage den Prinzen Jerome, die Prinzessin Mathilde und den Hof empfangen habe. Der Justiz-Minister Albatucci und der Admiral Hamelin sind nach den Pyrenäen abgereist. — Der heutige „Constitutionnel“ meldet, daß die Abreise des Kaiserpaars nach Biarritz morgen erfolgen werde.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Den Oberst-Lieutenant v. Ivernois, wohnhaft in Dresden, zum Ehrensenior des eisernen Kreuzes zweiter Klasse zu ernennen; und die durch Todesfälle erledigten Seniorsstellen des eisernen Kreuzes zweiter Klasse: A. Im Offiziersstande: dem General-Lieutenant a. D. Freiherrn v. d. Horst zu Königsberg in Preußen, dem Major a. D. Kühnold zu Breslau, der Ober-Stabs- und Regimentarzt Dr. Müller beim Garde-Dragoner-Regiment, dem Obersten a. D. v. Gerhardt zu Freienwalde an der Oder, dem Oberst-Lieutenant a. D. Freiherrn v. Forschner zu Berlin, dem Major a. D. und Land-schafts-Direktor v. Eckartsberg auf Nieder-Sauche, Kreis Sprowtau, dem Major a. D. v. d. Noddgerie zu Pfefferkorn zu Spandau, dem Major a. D. v. Loeper auf Stöblich, Kreis Greifenberg in Pommern. B. Im Stande vom Feldwebel abwärts: dem Füsiliere a. D. Gottlieb Suckert zu Krossen, dem Grenadier und Kanzleidiener a. D. Mathias Serbatis zu Gumbinnen, dem Major a. D. und Kreisdeputirten Stelle auf Zigahnen, Kreis Marienwerder, und dem Kanonier a. D. Joachim Bornfleth zu Mittel-Hagen, Kreis Greifenberg in Pommern, zu verleihen; ferner den Chef des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten Frhrn. v. Mantewffel zum Wirklichen Geheimen Rathe mit dem Prädikate „Excellenz“ zu ernennen; und dem bisherigen Direktor des königlichen technischen Gewerbeinstituts, Dr. Druckenmüller, auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem Staatsdienste, unter Beilegung des Charakters als Geheimen Regierungsrath, zu ertheilen.

Am 8. t. Mis. steht bei dem Kreisgerichte zu Potsdam Audienztermin gegen Lindenberg, Redacteur der „Patriotischen Zeitung“ zu Minden, wegen Beleidigung des Prinzen von Preußen an. Wie man hört, ist die Untersuchung gegen Lindenberg hauptsächlich von der Staatsanwaltschaft auf das Andringen eines hochgestellten Mannes, welchem der Angeschuldigte ohne Beruf und Aufforderung Briefe zugeschickt hat, eingeleitet worden.

Das Landes-Defonomie Collegium beabsichtigt, in den einzelnen Provinzen der Monarchie Ausstellungen von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen zu veranstalten. Es ist bereits eine Aufforderung, zu diesem Zwecke mitzuwirken, an die landwirthschaftlichen Provinzial-

Bereine ergangen und wird in der Provinz Preußen schon in diesem Herbst eine solche Ausstellung veranstaltet werden.

Aus Hinterpommern, d. 13. Aug. Wie uns mitgetheilt wird, hat die russische Regierung zum Aufbau von Sebastopol eine größere Anzahl deutscher Arbeiter auf drei Jahre gegen einen täglichen Tagelohn von 1 Thlr., welcher mit dem Tage der Abreise beginnt und mit dem Tage der Rückkehr endet, gemiethet. Den verheiratheten Männern ist zugleich gestattet, jährlich einmal ihre Familien besuchen zu dürfen. Aus Pommern haben sich eine Anzahl Männer zu der Uebersiedelung nach Sebastopol unter den angegebenen Bedingungen bereit finden lassen.

Deffau, d. 15. August. In diesen Tagen ist der Verkauf der großen herzoglich Anhaltischen Besitzung in Laurien (Ascania Nova), für welche erst vor kurzem ein Seelforger und ein Arzt engagirt und hingeschickt worden waren, zum Abschluß gelangt. Der Käufer soll ein reicher russischer Kronbauer aus dortiger Gegend sein und der Kaufpreis 525,000 Thlr. betragen, außer welchem noch eine beträchtliche Lieferung Pferde zugesagt worden sein soll. Wegen der herzoglichen Angestellten auf jener Besitzung soll, wie es heißt, ein Abkommen dahin getroffen sein, daß dieselben sich verpflichten müssen, noch 3 Jahre lang in ihren bisherigen Stellungen zu verbleiben, wogegen ihnen während dieser Zeit von dem gegenwärtigen Besitzer die bisher bezogenen Gehalte und sonstigen Gegenleistungen fortgewährt werden. Bei den jetzigen Finanzverhältnissen Deffau-Köthens kann dieser Verkauf eines so entfernten Besitzthums, welches lange Zeit noch Opfer gekostet hat, nur willkommen geheißen werden, zumal wenn sich berufstätigen sollte, daß, wie vielfach versichert wird, das Kaugeld zur Verringerung der unberginslichen Schuld und besonders zur Einlösung der noch coursirenden Anhalt-Köthenschen Kassencheine verwendet werden würde. (M. 3.)

Aus Mecklenburg-Schwerin, im August. Die „Btg. f. M.“ bringt das Verzeichniß sämmtlicher in die noch immer fortdauernde „Rostocker Untersuchung“ verwickelten Personen. Es sind 1) Advokat Moritz Wiggers, der anerkannte Führer der mecklenburgischen Demokratie, s. 3. auch Präsident der Abgeordnetenkammer; 2) dessen Bruder, der Professor und Dr. der Theologie, Julius Wiggers; 3) Advokat Hane; 4) Arzt Dr. Dornblüth; 5) Advokat Uterhart; 6) Professor Türk; 7) Kaufmann Schwarz; 8) Commis Blume; 9) Advokat Müller; 10) Advokat Ehlers; 11) Advokat Weckmann; 12) Professor Witbrandt; 13) Akerbürger Dümel; 14) Schiffszimmergefell Bürger; 15) Werkführer Iben; 16) Rentier Hoth. Nur die acht ersten sitzen noch im Gefängniß, der letztgenannte hat sich beim Beginn der Untersuchung derselben durch die Flucht entzogen und die übrigen sind im Verlauf derselben zum Theil gegen bedeutende Kautionssummen provisorisch der Haft entlassen. Von den Entlassenen ist inzwischen einer, der Akerbürger Dümel, gestorben.

Hamburg, d. 14. August. Der „Norddeutsche Correspondent“ schreibt: Die durch die Hamburger Zeitungen verbreitete Nachricht, der Graf von Paris und der Herzog von Chartres hätten sich in Begleitung des Herrn Ehlers von da über Ostende nach England begeben, ist völlig unbegründet. Dieselben sind von Hamburg direct nach Eisenach zurückgekehrt.

Wien, d. 14. August. In Betreff der neapolitanischen Angelegenheit meldet die „B. B. 3.“: Der englische und französische Gesandte haben hier erklärt, daß die Voraussetzungen, an die sie ihre Bereitwilligkeit zur Stirkung entscheidender Maßregeln geknüpft, schon jetzt sich als solche darstellen, deren Eintritt mehr als zweifelhaft geworden, und daß sie nunmehr bestimmte Garantien für eine bestimmt festzusetzende Frist verlangen müßten, bis zu deren Ablauf die verheißenen Reformen aus- und durchgeführt sein müssen. Da zu einer solchen Garantiertheilung unser Kabinet sich nicht in der Lage befand, so kann man allerdings behaupten, daß die neapolitanische Frage von Neuem als wieder auf die Tagesordnung gesetzt,

betrachtet werden kann. Nachdem unser Kabinet somit Alles erschöpft hat, was in seiner Macht stand, die schon lange drohende Eventualität abzuwenden, hat dasselbe als letzten Versuch und vor Einleitung von Maßregeln eines activen Einschreitens Seitens der Westmächte den Vorschlag gemacht, die Angelegenheiten Neapels durch eine Art von Kongress zu regeln und bei dieser Gelegenheit die italienische Frage überhaupt zum Austrag zu bringen. Es würden, wenn die Kabinette von Paris und London sich mit dieser vom Grafen Buol angeregten Idee befreunden sollten und auch die anderen Kabinette beistimmten, Konferenzen von den Gesandten sämmtlicher 5 Großmächte hier eröffnet werden, die denselben Zweck verfolgten, welche die im Jahre 1832 in Rom stattgehabten Konferenzen bekanntlich zu erreichen bestimmt waren. Nur würde anstatt der im Jahre 1832 blos in Form einer Denkschrift zusammengefaßten Wünsche diesmal ein förmliches Protokoll abgefaßt und das Resultat der Konferenzen als zu erfüllende Punkte formulirt werden.

### Frankreich.

Paris, d. 16. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin beglückten gestern, am Napoleonstage, die Pariser mit ihrer Gegenwart. Dieselben fuhrn in einem offenen, mit vier Postpferden bespannten Wagen von St. Cloud nach den Invaliden, von dort im Schritt über die Esplanade, wo die Volkshelufungen Statt fanden. Der Kaiser trug einen schwarzen Frack und sah ganz wohl aus. Ein zweiter Wagen mit den Hofdamen folgte dem kaiserlichen. Der Empfang, der Ihren Majestäten wurde, war ein ganz guter und Viele bewunderten Louis Napoleon, der, nur von einigen Lakaien in rothen Jacken begleitet, sich mitten in das Volksgelärm begab. Von der Esplanade begab sich der kaiserliche Zug die Quais entlang und über die Place de la Concorde nach den Champs Elysées, von wo aus er nach St. Cloud zurückfuhr. Die Illuminationen von gestern Abends waren glänzend; es herrschte jedoch wenig Theilnahme unter den Parisern. Die Hitze war fürchterlich und verheuchte einen großen Theil der Neugierigen. — Zwischen Neapel, Frankreich und England soll es neuerdings zu Schwierigkeiten gekommen sein.

Die Berliner Börsen-Zeitung schreibt: „Bekanntlich hat die englische Regierung bis auf den heutigen Tag die französische Erwerbung von Algierien rechtlich nicht anerkannt und nur als Thatsache gelten lassen. Nach einer verbürgten, aus Paris kommenden Mittheilung haben die neuesten Entwicklungen von Russland, die ein Zerfallen des englisch-französischen Bündnisses in Aussicht stellen, diese Allianz von neuem dadurch befestigt, daß das englische Cabinet seine Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben habe, die Besetzung Algiers durch einen formellen Act auch rechtlich anzuerkennen. Man bringt eine Mission des Artillerieobersten Pelissier, eines Bruders des Marschalls, nach London, welche jetzt die Politiker von Paris aufs lebhafteste beschäftigt, mit dieser Sache in Verbindung.“

### Großbritannien und Irland.

London, d. 16. August. Der Morning-Advertiser — freilich nicht die aller sicherste Quelle — erklärt in zuverlässigem Tone, die Zwistigkeiten zwischen England und den Vereinigten Staaten seien geschlichtet, und auf dem auswärtigen Amte sei man damit beschäftigt, die Instrumente aufzusetzen, durch welche der abgeschlossene Vertrag ratificirt werde.

Die gestern zu Spithead aus dem Orient angekommenen englischen Transportschiffe Assistance und Resolute melden die am 9. d. M. zu Gibraltar erfolgte Ankunft der preussischen Fregatte Danzig, des Flaggen Schiffes Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Adalbert von Preußen. Zugleich berichten sie über ein Gefecht zwischen den Preußen und den Riff-Piraten. Der Prinz wollte die Stelle in Augenschein nehmen, wo vor ein paar Jahren ein preussisches Schiff geküßert worden war, und versuchte dasselbe in einem der Boote des Schiffes zu landen, ward jedoch daran gehindert, indem vom Lande aus auf ihn gefeuert wurde. Er kehrte hierauf zur Fregatte zurück, bemannte und armirte die Boote, landete und machte einen kühnen Angriff auf die auf einer Anhöhe postirten Piraten. Die Angreifer wurden jedoch vollständig von letzteren umzingelt und sahen sich genöthigt, sich in ihre Boote unter den Schuß der Kanonen der Fregatte zurückzuziehen. Sr. Königl. Hoheit erhielt einen Schuß in den Schenkel, sein Adjutant ward tödtlich verwundet und starb bald, nachdem er an Bord der Fregatte angekommen war; ein Bootsmann der Danzig ward durch den Elbogen geschossen, 7 Mann wurden getödtet und 17 verwundet. Drei Mann mußte man auf dem Kampfplatze zurücklassen; die übrigen Gefallenen wurden zu Gibraltar mit militairischen Ehren beerdigt und die Verwundeten ans Ufer ins Militair-Hospital gebracht. Mit der Heilung der Wunde des Prinzen hatte es einen günstigen Fortgang. Die englische Dampf-Schaluppe Vesuvius war von Gibraltar abgelaufen worden, um den geeigneten Behörden einen Bericht über den Verfall zu überbringen.

### Spanien.

Madrid, d. 11. Aug. Nach einer Mittheilung, die mir aus guter Quelle zugeht, wird an einer zweckmäßigen Verschmelzung der drei Verfassungen aus den Jahren 1837, 1845 und 1854 mit Eifer gearbeitet. Das Gemeindegeseß dürfte in seinen Hauptzügen so beibehalten werden, wie es die letzten Cortes votirt. Jedenfalls wird man sich beeilen, eine Gemeindeordnung ins Leben zu rufen, da diese Maßregel als eine dringende erscheint und man schon im October die Reorganisation der Ayuntamiento's vorzunehmen gedenkt. Die Zahl der Rivalen D'Annunzio's hat sich in der letzten Zeit vermehrt. Ich nenne Ihnen noch den General Yunnari und den Grafen Prim. Dieser erschien wegen seines unternehmenden Geistes und wegen seiner

moralischen Unerfrohenheit den vorübergehenden Regierungen schon gefährlich, und jede derselben war bemüht, ihn unter irgend einem Vorwande zu entfernen. Nun durch eine reiche Heirath im Besitze eines großen Vermögens, mag der Herzog von Reus einem Ministerium, als dessen Gegner er austritt, fürchtbar erscheinen. Und ich weiß aus guter Quelle, daß D'Annunzio sein besonderes Augenmerk auf den verwegenen und reichen General richtet. Am Hofe jedoch ist dieser, wiewohl ein ehemaliger sehr vorgeschrittener Progressist, sehr freundlich aufgenommen; auch fängt er an, sich zum Mittelpunkt einer großen glänzenden Gesellschaft zu machen, sein Haus fängt an, der Sammelplatz glückseliger Leute zu werden. D'Annunzio schweigt nach seiner Gewohnheit zu all dem Treiben rings um ihn her, und scheint Alles ruhig gewähren zu lassen.

Madrid, d. 12. August. Die Stimme des neuen Ministers der Justiz, Herrn Alvarez, verleihet der Stellung D'Annunzio's eine Festigkeit, die ihr bisher gefehlt. Es sind nämlich im Cabinet drei politische Meinungen vertreten. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Collado, hat keine anderen Eingebungen, als die vom Hofe ausgehen. Der Staats-Minister Herr Pastor Diaz und der Minister des Innern, der berebte Rios Rosas, sind, was man hier „Puritane“ nennt, sie sind ihren Hauptüberzeugungen nach den Moderados beizuzählen. Zu D'Annunzio hielten der Finanz-Minister Cantero und der Marine-Minister Bayarri, ersterer ein gemäßigter, letzterer ein sich mächtigender Progressist. Diesen Anhang des Minister-Präsidenten verstärkt nun Don Cirilo Alvarez und verleihet ihm ein entschiedenes Uebergewicht im Rathe. Der Einfluß dieses Ereignisses hat sich bereits nach mehreren Richtungen hin fühlbar gemacht. D'Annunzio's Politik zeigt sich bestimmter und abgegrenzter; er kämpft mit Vortheil gegen den ungestümen Anhang der Moderados, gegen die Gegner des Verkaufes der geistlichen Güter, gegen die Anhänger der politischen Unzulässigkeit, gegen die Verfechter der Verfassung von 1845; er fühlt sich stark genug, liberale Ideen zu vertreten und ins Werk zu setzen und den vor kurzer Zeit eingeschlagenen Weg zu verlassen. Die Feinde zu seiner Rechten sind mühevoll und schreien über Verrath an der Krone; sie entfallen sich kaum, ihrem Unwillen in der Presse — da freilich mit leicht erklärlicher Bescheidenheit — Luft zu machen. Dafür zeigen sich ihm die Progressisten freundlicher. (K. 3.)

### Türkei.

Aus Konstantinopel vom 4. Aug. schreibt man der „Times“: Vorgestern Nachmittag ist der „Gladiator“, Kapitän Hilliard, von der Schlangenfels zurückgekehrt, wo er sich erkundigen sollte, welche Bewandniß es eigentlich mit der russischen Besatzung habe. Er fand dort 50 Türken und 8 Russen, die letztern unbewaffnet. Da das Gebäude ein kahler Felsen von geringem Umfang ist und nur ein einziges Gebäude enthält, so leben Türken und Russen darin zusammen, und letztere werden von ersteren als Gäste behandelt und mit allem Nothwendigen versehen. Dies geschieht auf Befehl der türkischen Regierung, welche natürlich einen Zusammenstoß vermeiden will. Das Einzige, was die Russen nicht mit den Türken theilen, ist der Leuchtturm; sie dürfen denselben nicht betreten, und der Leuchtturm ist gerade der Grund, weshalb die Russen gekommen sein wollen. Gestern Abend fuhr der „Gladiator“ wieder mit neuen und bestimmtern Weisungen ins Schwarze Meer ab.

Aus Marseille, d. 16. August, wird telegraphirt: „Der Clyde ist hier mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 7. August eingelaufen. Da die Montenegroirer die von Ottomanen bewohnten Bezirke bedrohen, so hatte der gegen sie entsandte Kurdschid Pascha Verstärkungen verlangt. Ein Theil der Garde des Sultans sollte sich einschiffen, um zu diesen Truppen zu stoßen. In dem Gesetze von Podgoriza waren die Kirche und die Moschee zerstört worden. Der in der Provinz Ban ausgebrochene Aufruhr war unterdrückt worden. Der österreichische Internuncius hatte ein Banket zu Ehren des Admirals Lyons veranstaltet. Kupresch Pascha hatte seine Abreise nach Thronbesetzung des Czaren erfolgt sein würde.“

### Bermischtes.

Berlin. Es steht, wie die „Zeit“ mittheilt, eine Aktien-Gesellschaft mit Hrn. Borfig in Unterhandlung, dessen drei hier und in Moabit befindliche großartige Fabrikanstalten für den Preis von circa fünf Millionen Thalern anzukaufen. Im Falle des Abschlusses würde Herr Borfig selbst einer der Hauptaktionäre bleiben. In welcher Stütze die Borfig'schen Fabriken gegenwärtig stehen, dürfte schon daraus zu entnehmen sein, daß dort allein jährlich 103 Lokomotiven gebaut werden, und daß in seinem Eisenwalzwerk nicht mehr so viel Eisen fabrizirt werden kann, als seine Fabriken selbst bedürfen. Erwähntes Walzwerk ist das einzige in den östlichen Provinzen der preussischen Monarchie und versorgte sonst auch andere Fabriken mit Eisen, die es nun zum Theil aus England wieder beziehen müssen. Gegenwärtig läßt Herr Borfig die Werkstätte auf seiner Besizung vor dem Dranienburger Thore um 100 Fuß erweitern.

— Leipzig, d. 13. Aug. Gestern Nachmittag erfolgte plötzlich auf der hiesigen königl. Eisengießerei eine heftige Explosion. Der Kessel der Dampfmaschine am Kuppelroten sprang mit so fürchterlicher Gewalt, daß ein Theil des Kessels durch eine starke Mauerwand durchgeworfen wurde. Ein in der Nähe befindlicher Arbeiter wurde fürchterlich verletzt, 10 Schritte weit geworfen und erlag bald seinen Leiden. Noch fünf andere etwas entferntere Arbeiter trafen die Gewalt des entweichenden Dampfes und tosenden Wassers ebenfalls; auch von ihnen ist bereits einer gestorben, die vier andern hofft man zu erhalten. Die Veranlassung des Unglücks scheint der momentane Mangel an hinreichendem Wasser im Dampfessel zu sein.

## Bekanntmachungen.

### Edictalladung.

Die Ehefrau des ehemaligen Buchdruckereibesitzer Müller, Agnes geb. Schimpf hier hat gegen ihren Ehemann Friedrich August Müller wegen böswilliger Verlassung die Ehetrennung beantragt, und wird daher der u. Müller, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, zur Beantwortung der Klage auf den 18. October dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor Herrn Kreisgerichtsrath Bosse mit dem Bedeuten geladen, daß bei seinem Entbleiben der ihm zur Last gelegte Scheidungsgrund für zugestanden erachtet werden wird.

Halle a/S., den 29. Januar 1856.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

### Nothwendige Subhastation

bei der Königl. Kreisgerichts-Commission Förbig.

Das dem Kirchhernermeister Johann Gottlieb Neuberth und dessen Ehefrau Christiane Wilhelmine geborne Ursinus hier gehörige, im Hypothekenbuche über die hiesige Stadt unter Nr. 234 Band VI. Seite 529 eingetragene Haus, sonst aus 2 Häusern bestehend und mit den neuen Fuhrnkabeln Nr. 249 und 250 von zusammen 122 Quadratruhren, nach der mit Hypothekenschein in unserer Registratur eingeleiteten Laxe abgeschätzt auf 1133  $\frac{3}{4}$  7  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$  A soll

am 16. September dieses Jahres

von Vormittags 11 Uhr ab

hier an Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Erben des angeblich verstorbenen eingetragenen Realberechtigten, Kaufmanns Paul Udo Ursinus werden hiervon benachrichtigt.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung mit den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich bei uns zu melden.

Förbig, den 15. Mai 1856.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Auf unsere Veranlassung liefert Herr Lehrer Ehrhard in Pretin auf schriftliche Anweisung bei ihm bis zum 1. Oct. d. J. gute Seideneier (graines) zu dem Preise von 20  $\frac{1}{2}$  pro Loth. Starke Bestellungen für Frankreich haben den Marktpreis erheblich gestellt.

Merseburg, den 15. August 1856.

Der Sächsische Provinzialverein zur Förderung des Seidenbaues.

J. A.:  
Schück.

### Auction.

Mittwoch den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr Marktplatz Nr. 21: Versteigerung von 3 Stück fast neuen Ladenvorbanen mit Schaufensperren und complettem Zubehör, einer Partie Fenster, Eisenzeug, Kochplatten, Nutz- und Brennholz. Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.


### Bräuerei-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich willens, meine zu Hohenedlau neu und bequem eingerichtete Bierbräuerei, welche sich der blühendsten Nahrung erfreut, nebst einigen Morgen sehr gutem Acker, mit Wohnhaus, neuer Scheune und Ställe und einem sehr tragbaren Garten zu verkaufen, und habe dazu einen öffentlichen Termin zum 23. August d. J. in meiner Behausung daselbst angesetzt; auch bin ich bereit, schon vorher mit darauf Reflektirenden in Unterhandlung zu treten.

Hohenedlau bei Gönnern, d. 13. Aug. 1856.

Heinrich Ritter.

300  $\frac{1}{2}$  sind vom ersten October dieses Jahres ab auf ein Grundstück auszuleihen. Das Nähere zu erfragen Fleischergasse Nr. 26.

 Ein schwarzer Zuchtbulle, 3 Jahre alt, ist zu verkaufen in Fienstedt bei F. Bedau.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Delmühlenbesitzer haben sich auch in diesem Jahre vereinigt, dem Unwesen, welches zuweilen durch Verfälschung und Veruntreuung an den Delsaat-Ladungen begangen wird, ein Ziel zu setzen; sie werden sich gegenseitig die Namen derjenigen Schiffer mittheilen, die ihre Ladungen in solchem Zustande abliefern, daß sie begründeten Verdacht einer Verfälschung geben und diesen Schiffern für die Folge keine Ladung wieder anvertrauen; auch werden sie die Namen dieser Schiffer den vereinigten Affekuranz-Compagnieen aufgeben, um sie ferner von jeder Versicherung auszuschließen.

Zußerdem sichern die Unterzeichneten aber Demjenigen, der eine begangene Veruntreuung oder Verfälschung eines Schiffers an der ihm anvertrauten Saatladung der Art nachweist, daß die Schuldigen zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können, eine nach Maßgabe des dadurch verschafften Vortheils zu bestimmende Belohnung bis zur Höhe von

### Zweihundert Thalern

zu. Die Anzeigen werden bei jedem der Unterzeichneten, so wie bei jedem Agenten der Düsseldorf'er Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft angenommen (in Halle a/S. bei Eigendorf & Thieme) und soll, soweit die Umstände es zulassen, der Name des die Mittheilung Machenden verschwiegen bleiben.

Berlin, den 30. Juli 1856.

gez. E. Herz in Berlin.

= E. Jakobs in Berlin.

= Brückner & Comp. in Magdeburg.

= Gebr. Piffel in Magdeburg.

= Fr. Kiesel in Brandenburg a. d.

Havel.

= E. Schonert & Sohn in Bran-

denburg a. d. Havel.

gez. Gebr. Schwinning in Branden-

burg a. d. Havel.

= W. Pintus in Brandenburg a. d. H.

= Ludw. Kiesel in Benzlow bei Bran-

denburg.

= Pieschel & Comp. in Genthin.

= G. Hübler in Rathenow.

= C. Weigel in Dranienburg.

## Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

versichert Gebäude und Mobilgegenstände aller Art zu angemessenen billigen Prämien.

Bei der gegenwärtigen Erdbeereit erlauben sich die unterzeichneten Agenten der Colonia auf die Versicherung der Erdbeereit in Scheunen und Diemen besonders hinzuweisen.

Die Agenturen zu

Bettin a/S.: Theodor Schreiber,

Alsleben a/S.: C. W. Fischmeier,

Coennern: C. Goercke.

Schöne große Türkische Pflaumen, à 2  $\frac{1}{2}$ , im Ganzen billiger, Kraft & Falkner, Leipzigerstraße Nr. 91.

So eben bekam ich ein Lager von diversen

### Handlungsbüchern mit gedruckten Köpfen,

aufsauberste liniert, sämmtlich mit starkem feinen Papier und in Englisch-Leder gebunden; ich empfehle solche unter Versicherung der billigsten Preisstellung.

Carl Maring, Papierhandlung, Neunhäuser 5.

Heute verlegte ich mein

### Tuch-Ausschnitt-Geschäft

aus dem Bernheim'schen Hause einstweilen nach dem rothen Thurm-Anbau Nr. 10, der Kirch-Apotheke gegenüber.

Halle, den 19. August 1856.

August Adliger.

### Unser angezeigter Ausverkauf

der noch vorhandenen sehr schönen Kuschbaum-, Mahagony-, Birken- und andern Meubles wird unter Zusicherung sehr billiger Preise bis zum 1. October d. J. fortgesetzt.

Die vereinigten Tischlermeister.

Halle, am Markt und kühle Brunnen-Gasse.

Im Verlage von G. H. Sauerländer in Karau ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Die Erziehung

im Lichte der Bergpredigt.  
Von Josephine Stadlin.

In Umschlag geheftet. Preis 1  $\frac{1}{2}$  — 1 fl. 48.

Obige Schrift, deren Verfasserin in weiten Kreisen sowohl als Erzieherin wie auch als Schriftstellerin in diesem Fache wohl bekannt und geachtet ist, behandelt die Erziehung von einem mehr praktischen Standpunkte aus, und kann eben deshalb Erziehern, Lehrern und Lehrerinnen, und besonders auch verständig und gebildeten Frauen, die sich um die Erziehung ihrer Kinder selbst bekümmern, sehr empfohlen werden.

Ein gesunder, kräftiger und mit guten Aetsten versehenen Arbeiter findet Beschäftigung Leipzigerstraße Nr. 6.

Ein gutes, brauchbares Mädchen wird zum 1. October gesucht Berggasse Nr. 5.


Daß ich mich als praktischer Arzt und Wundarzt hier niedergelassen habe, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Dederstedt, den 18. August 1856.

Fr. Waltherr,

wohnhaft im früher Förster'schen jetzt Brause'schen Hause.

Ein Doctor der Philosophie wünscht Aufnahme in einem anständigen Hause auf unbestimmte Zeit, und erbietet sich, gegen Logis und Kost in der Familie Unterricht unentgeltlich zu ertheilen. Nähere Auskunft giebt der Lehrer Trebiger in Halle a/S., Steinweg Nr. 1, in der Nähe Francken's Stiftungen.

 Echt amerik. Waschlupfer, womit man die Wäsche auf eine leichte, billige Weise in sehr kurzer Zeit von allem Schmutz reinigen kann, ohne dieselbe im geringsten anzugreifen, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung

S. M. Friedländer, Markt Nr. 4.

Die unterzeichnete Holzhandlung empfing eine große Quantität gute trockne Nadelweiden.  
Halle, den 18. August 1856.

A. Blossfeld & Comp.

## Verpachtung der Restauration zu Döblich.

Die zur Bestimmung Döblich gehörige, hart an den Haltepunkten der Magdeburg-Leipziger und Berlin-Anhaltischen Eisenbahn bei Döblich belegene Restauration soll auf sechs auf einander folgende Jahre von Johannis 1857 bis Johannis 1863 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin in dem zur Verpachtung gestellten Lokale auf

Mittwoch den 10. September d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit geladen werden, um nach Bekanntmachung der Verpachtungs-Bedingungen, welche auch schon vorher vom Commissar **Gustav Elbel** hieselbst gegen Erlegung der Copialien bezogen werden können, ihre Gebote zu thun und event. des Zuschlags gewärtig zu sein.

Döblich, den 15. August 1856.

Ein **Mittergut** mit 464 Acker à 45,000 *Rp.*,  
Ein **dergl.** mit 490 Morgen à 72,000 *Rp.*,  
Ein **dergl.** mit 550 Morgen à 30,000 *Rp.*,  
Ein **dergl.** mit 270 Morgen à 29,000 *Rp.*,  
Ein **Gut** mit 640 Morgen à 95,000 *Rp.*,  
Ein **Gut** mit 493 Morgen à 73,000 *Rp.*,  
Ein **Gut** mit 217 Morgen à 32,000 *Rp.*,  
Ein **Gut** mit 160 Morgen à 15,000 *Rp.*, sowie mehrere kleinere Güter; ferner

1 **Wassermühle** mit 60 Morgen Land, 2 Mahlgängen, Graupen- und Delmühle, à 15,000 *Rp.*,  
1 **dergl.** mit 42 Morgen à 12,000 *Rp.*,  
1 **dergl.** mit 1 Garten à 2200 *Rp.*, sämtlich ausschaltend Wasser und guter Mahlage,

1 holländische **Wassermühle** mit 4 Morgen Land, 3 amerik. Gängen, guter Mahlage, à 4500 *Rp.*,  
sowie verschiedene **Wasser- u. Windmühlen** im Preise von 9000 *Rp.* bis herab auf 1300 *Rp.*; ferner verschiedene **Gasthöfe** zu den Preisen von 2500 bis 17,000 *Rp.*, darunter

1 **Gasthof** mit 8 Morgen Land im Hannoverschen für 4500 *Rp.*,  
1 **dergl.** mit nobeln Gebäuden, Badeort, für 5000 *Rp.*,  
1 **dergl.** mit 50 Acker Land für 7500 *Rp.*,  
1 **dergl.** ohne Land für 2500 *Rp.*, sowie verschiedene **Materialwaaren-Gandlungen und Backhäuser** in Städten und auf dem Lande,

kann ich auf portofreie Briefe zum Kaufe nachweisen.  
Eisleben, den 16. August 1856.  
Der Kaufmann und Agent **Hempel**.

Eine **Pachteffion** von 500 Morgen auf 8 Jahre,  
Eine **dergleichen** von 605 Morgen auf 12 Jahre und  
Eine **dergleichen** von 900 Morgen auf 14 Jahre,  
kann ich nachweisen und wollen sich Pachtliebhaber unter Angabe ihrer Vermögensverhältnisse sofort an mich wenden.  
Kaufmann und Agent **Hempel** in Eisleben.

Eine **Gastwirthschaft** und eine **Wassermühle** wird zu pachten gesucht durch Kaufmann und Agent **Hempel** in Eisleben.

Nähe am Waisenhaus können noch einige Pensionnaire billige Aufnahme finden. Neue Promenade Nr. 5a 1 Treppe.

Am Sonntag Abend ist auf dem Wege von der Haide bis an die Saline ein schwarzseidener Sonnen-Kinder mit weißem Stiel verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Klausdorferstraße Nr. 5 abzugeben.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Friedrich Bruno Schönbrodt** für meine Rechnung Geld oder Geldeswerth zu borgen, indem ich für Zahlung nicht aufkomme.  
**Andreas Schönbrodt**, Geißestraße Nr. 72.

**Necht persisches Insectenpulver** à Fl. 5 *gr.*. Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben ic. Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

**Lange starke Schiffsseile lagern zum Verkauf bei L. Hesse in Halle.**

Der erste Transport unserer neuen **Engl. Vollheringe** ist angekommen und empfehlen wir dieselben in ausgezeichnet schöner Waare bei ganzen Tonnen, Schocken, sowie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.  
**Kraft & Falkner.**

Von frischer **sächsischer Salzbutter**, schönem fetten **Prima-Schweizerkäse** halten stets Lager und empfehlen solche im Ganzen und Einzelnen, sowie auch **neue saure Gurken** billigt.  
**Kraft & Falkner.**

Besten **schleßischen Hirschen** im Ganzen und Einzelnen billigt bei  
**Kraft & Falkner.**

**Vortheilhafter Kauf.**  
**Streichhölzchen**, um mein Lager gänzlich zu räumen, welches noch in richtige 500r Schachteln, 500r Paquete lange Fibiibus und 100r gedrehte Büchsen besteht, verkaufe ich beide erstere Sorten pr. 100 Mille à 2 1/2 *Rp.* und letztere à 4 *Rp.*, bei Abnahme von 500 Mille billiger.  
Die Fabrik von **B. Voigt** in Leipzig.

**Landwirthschaftliche Maschinen.**  
Unterzeichneter empfiehlt zu bevorstehender Erndte eine Auswahl neue Maschinen, als: Getreidereinigungsmaschinen von 15—24 *Rp.*, Rübenschnidemaschinen 11 und 21 *Rp.*, Häckselmaschinen mit Schwungrad von 32—35 *Rp.*,  
Druckhäckselmaschinen von 32—35 *Rp.*,  
Malzquetschmaschinen von 75—120 *Rp.*,  
Handschrotmühlen mit Steinen 60 *Rp.*

Exemplare von diesen Maschinen stehen in meiner Werkstatt in Zeitz und bei Herrn Gasthofsbesitzer **Winkert** in Weissenfels zur Ansicht und Verkauf bereit.  
**G. Sünderhaus**, Maschinenbauer in Zeitz.

Ein **Schneenarbeiter**, der „Eäen“ kann, findet sogleich und auch für den Winter Arbeit. Näheres Halle Alter Markt Nr. 7.

**50 Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **G. Wust**, Maurermeister.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, für Küche und Hausarbeit, mit guten Attesten versehen, findet zum 1. September einen Dienst bei **A. Jüdel**, Magdeburger Bahnhof Nr. 1.

Noch einige Pensionnaire finden freundliche Aufnahme und sorgsame Pflege. Nähere Auskunft wird Herr Dr. Fischer, Taubengasse 14, die Güte haben zu ertheilen.

**Ein Apotheker-Gehülfe** wird zum 1. Decbr. c. gesucht. Gehalt: 140 *Rp.* Portofreie Offerten nimmt **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg. unter X. 50. entgegen. Dem Gesuche bittet man die abschriftlichen Zeugnisse beizufügen.

Einem betriebsamen einige Tausend Thaler bestehenden Defonomen würde durch Uebernahme einer mit etwas Feld versehenen fleißig besuchten **Ziegelei** ein gutes Arrangement insofern geboten werden, als dieser Besitz als Stadtgut zu betrachten und die Aufmerksamkeit mit auf den Viehstand gerichtet würde. In der Nähe der Stadt geht die Eisenbahn vorüber und der Boden, so die Gegend, sind von der Natur bevorzugt. Die Adresse ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

**Diemit.**  
Mittwoch den 20. August auf vielseitiges Verlangen — **Bohnenkönigkuchenfest** — **Extra-Concert** und **Gartenerleuchtung**. Anfang 5 Uhr. Näheres an der Kasse.  
**D. Rauchfuß**, **C. Stöckel**, Director.

Gebauer-Schweischke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Ger. Rheinlachs**, ganz vorzüglich fett und schön, empfing wieder **Julius Riffert**.

**Paradies.**  
Heute Dienstag den 19. August **Concert.**  
Anfang 7 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobungs-Anzeige.**  
Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Schichtmeister Herrn **Nudolph Gallrein** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Halle, den 17. August 1856.  
**Brandt** und Frau.

**Todes-Anzeige.**  
Am 16. d. M. endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner lieben Frau, **Milie geb. Wenzel**. Freunden und Bekannten widmer diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.  
**Wucherer**.  
Halle, den 18. August 1856.

**Todes-Anzeige.**  
Am 14. d. M. entschlief im 76. Lebensjahre im festen Glauben an ihren und der Welt Heiland unsere theure, inniggeliebte Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Frau **Dastor Bindewald geb. Kesperstein**.  
Röthen, Eisleben, Berlin,  
d. 16. August 1856.  
Die hinterbliebenen Kinder und Schwiegerkinder, zugleich für die Enkel u. Urenkel.

Für die Abgebrannten in Schleiz gingen ferner bei uns ein:  
Ungeannt 20 *gr.*; ungeannt ein Packet Kleidungsstücke; **Z. St. 1 *Rp.***; **F. E. Sangerhausen 1 *Rp.***; **Mathilde K. 15 *gr.***; **J. U. U. 5 *Rp.***; ungeannt 5 *Rp.*; von **Z. E. Co. 10 *Rp.***; **D. M. 7 *Rp.***.  
Halle, den 18. August 1856.  
**Expedition der Hallischen Zeitung** im Schwetschke'schen Verlage.

**Marktblerichte.**  
Berliner Börse vom 16. August. Die Börse war heute wiederum fest, der Umsatz aber gering und die Course erfuhren keine erhebliche Veränderungen.

**Magdeburg**, den 16. August. (Nach Schluß.)  
Weizen 84 — 90 *gr.* Gerste 50 — 51 *gr.*  
Roggen 60 — 65 *gr.* Hafer 34 — 36 *gr.*  
Kartoffelspiritus loco ohne Gehalt.

**Nordhausen**, den 16. August.  
Weizen 3 *gr.* 15 *gr.* bis 4 *gr.* — *gr.*  
Roggen 2 — — — 2 — 25 —  
Gerste 2 — — — 2 — 15 —  
Hafer 1 — 12 — — 1 — 17 —  
Hübbl pro Centner 20 *gr.*  
Reinbl pro Centner 17 *gr.*

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 17. August Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll,  
am 18. August Morgens am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weissenfels**  
am Unterpegel:  
am 17. August Abends 1 Fuß — Zoll,  
am 18. August Morgens 1 Fuß — Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 16. August am alten Pegel 37 Zoll unter d. am neuen Pegel 4 Fuß 1 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleuse zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts, d. 16. August. **B. Jäckel**, Güter, von Magdeburg n. Halle. — **Comit. St. S. Schiff**, 3 Kähne, Stabholz, v. Spandau n. Schönbeck. — **G. Södel**, Nr. 55, für C. Koch, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — **C. Großje**, 2 Kähne, Steinkohlen, v. Hamburg n. Rudau. — **B. Schwarz**, 2 Kähne, Nobeisen, von Hamburg n. Halle. — **B. Biener**, Güter, v. Magdeburg n. Dresden.  
Magdeburg, den 16. August 1856.  
Königl. Schleusenamt. Haase.



**Provinzial-Gewerbeschule in Halle.**

Am 13. und 14. d. Mts. fand hier die mündliche Prüfung der diesjährigen Abiturienten der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule statt. Von den sechs Schülern der ersten Klasse, welche sich zur Prüfung entschlossen hatten, erhielten drei das Prädikat gut bestanden, die drei andern das Prädikat hinreichend bestanden. Einer der Abiturienten ist Maurer und hat seine Lehrzeit schon früher zurückgelegt, die übrigen gehören zum Maschinenfach, drei von ihnen haben schon praktisch gearbeitet, die beiden übrigen haben ihre Lehrzeit noch vor sich. Es wird das Ziel, bis zu welchem die Provinzial-Gewerbeschulen ihre Jüglinge zu führen haben, am einfachsten erkannt werden, wenn wir die Thematika mittheilen, die den schriftlichen Prüfungs-Arbeiten in diesem Jahre bei der hiesigen Anstalt zu Grunde gelegen haben. Es wurde bearbeitet: 1) Im Deutschen: Warum soll der Gewerbetreibende mehr Rücksicht nehmen auf dauerhaftes Material und sorgfältige Arbeit als auf Billigkeit des zu fordernden Preises? 2) In der Mathematik: a) Planimetrie. In einem gegebenen Kreis drei gleiche Kreise zu beschreiben, von denen jeder die beiden andern und den gegebenen Kreis berührt. b) Trigonometrie. Auf horizontaler Feldstrecke sind drei feste Punkte A, B, C gegeben; es ist  $AC=1457$ ,  $BC=786.3$  und  $\angle ACB=76^\circ 45'$ . In der Definition des Winkels ACB liegt ein vierter Punkt D, in welchem die Winkel  $ADC=55^\circ 10'$  und  $BDC=18^\circ 13'$  gemessen sind. Wie groß ist die Entfernung CD? c) Stereometrie. Ein Baumstamm hat die Gestalt eines abgestumpften Kegels, er ist 22' lang, an dem unteren Ende 4', am oberen 3' im Durchmesser. Wenn sein Körperraum gleich geschält wird dem Inhalte eines Cylinders von gleicher Länge und mittlerer Dicke, so fragt es sich, um wie viel Prozent des wahren Wertes der Schätzungswert abweicht? d) Arithmetik. Jemand versichert in einem Alter von 30 Jahren sein Leben zu 3000 Thlr. und muß eine jährliche Prämie von 70 Thlr. zahlen. Wenn nun die Versicherungsgesellschaft 4% Zinsen rechnet, wie hoch hat sie die Lebensfähigkeit des Versicherten veranschlagt? 3) In der Mechanik: Eine schmiedeeiserne Röhrenbrücke liegt auf 100' Länge an beiden Enden frei auf, sie hat einen rechtseitigen Querschnitt von 10' Breite und 24' Höhe, Boden und Deckenfläche sind jede durch 5 zwei Fuß hohe Röhrenjelen nach Art der Britannia-Brücke verstärkt. Die Blechstärke betrage überall  $\frac{1}{4}$  Zoll. Welche Last vermag die Brücke auf jedem Quadratfuß ihrer inneren Bodenfläche so zu tragen, daß die Einbiegung in der Mitte nicht mehr als 4 Zoll beträgt? 4) In der Physik: Auf welche physikalischen Gesetze gründet sich die Anwendung der elektrischen Telegraphie, und welchen Eigenschaften ver dankt insbesondere der Morse'sche Apparat seine ausgedehnte Verbreitung? 5) In der Chemie: Das Metall der Zinnober- und seine technisch wichtigen Verbindungen. Außerdem hatten die Examinanden zur Prüfung eingeliefert: Freihandzeichnungen, in Zinon ausgeführte Modelle von Ornamenten, Maschinenaufnahmen und deren Zeichnungen (darunter z. B. eine Dampfmaschine, eine Drehbank) und Bauentwürfe (darunter der Entwurf zu einer ländlichen Dekonomie, zu einer Maschinenbauwerkstatt). Im Uebrigen mag hier noch bemerkt sein, daß die preussischen Gewerbeschulen nicht bios für die Baugewerke und den Maschinenbau vorzubilden sollen, sondern sie haben die Einrichtung und Bestimmung,

jeder Art der höheren Gewerthätigkeit die theoretische Grundlag zu bieten.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. August 1856.

**Kronprinz:** Die Hrn. Kauf. Gelling u. Steinbrügge a. Hamburg, Prusch a. Frankfurt a. M., Mackenrodt a. Zell i. Baden. Hr. Rent. v. Schölay m. Frau a. Prag. Frau Präsidentin v. Großmann m. Dienersch., Baroness v. Großmann u. die Hrn. Parik. v. Röder u. v. Leo a. Berlin. Hr. Offizier v. Pagen a. Wien.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Cohn a. Berlin, Wiemann a. Hirschhorn, Bradeneyer a. Mittelm., Schude u. Krone a. Leipzig, Puling m. Sohn u. Wess a. Prag, Wiegand a. Mainz, Rheine a. Berlin. Hr. Fabrik-Direct. Jacob m. Fam. a. Moabit. Die Hrn. Rittergutsbes. Apollinus a. Berlin, Hebdau a. Neufahrt-Gerswalde. Hr. Rath's-Zimmermstr. Barrand a. Berlin. Hr. Dfßj. v. Gräbe a. Merseburg.

**Goldner Ring:** Hr. Rittergutsbes. Graf v. Schiener a. Drogosen. Hr. Graf v. Horn a. Breslau. Hr. Parik. Kohn a. Bremen. Hr. Dr. Härtel a. Hamburg. Hr. Rent. Schreiber m. Fam. a. Berlin. Hr. Pastor Förster a. Pöschel. Hr. Buchhldr. Schmidt m. Tochter a. Berlin. Hr. Stud. Günther a. England. Die Hrn. Kauf. Schubert a. Sietzin, Weinert a. Güttenberg, Lesser a. Botterode.

**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Gschländer a. Mainz, Wiese u. Köstlich a. Magdeburg, Zuchel a. Würzen. Hr. Buchhldr. Stäpfl a. Berlin. Hr. Apothe. Weinhold a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. v. Bernitz a. Bernigerode. Hr. Geometer Häsel a. Breslau. Hr. Reg.-Feldmesser Leidner a. Erfurt. Hr. Dr. med. Blüher a. Budissa.

**Stadt Hamburg:** Frau Hauptm. v. Stüdrab a. Wiße. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Püschl a. Schönbeck. Hr. k. t. Dfßj. v. Danison a. Wien. Hr. Rent. Baron v. Danner a. Kriessowice. Hr. Dr. med. Demler a. Wimmelsrode. Hr. Seminars-Dir. Barth a. Pöschel. Hr. Dfßj.-Refer. Schlichtmann a. Naumburg. Hr. Ritterg. Löwenberg a. Berlin. Hr. Faktor Herrmann a. Magdeburg. Hr. Rath's. Helmreich a. Jena. Die Hrn. Kauf. Lazarus u. Jacobs a. Berlin, Bracke a. Dessau, Lehmann a. Königsberg.

**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kauf. Korb a. Chemnitz, Rink a. Gönern. Hr. Schaufp. Hoffmann a. Gößen. Hr. Rent. Schwarz a. Berlin.

**Goldne Kugel:** Gymnas. v. Böning u. Dr. Kleidermacher Dräger a. Borslin. Die Hrn. Kauf. Känitzsche a. Teschen, Schütz a. Hamburg. Hr. Apothe. v. Geopff a. Sedan. Hr. Apothe. Klinger a. Harßdorf. Hr. Secretair Jölicher a. Hannover. Hr. Stud. Klarr a. Dresden. Hr. Bergwerksbes. Wiese a. Königsstein.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Gutsbes. v. Kriessow a. Damheim. Hr. Amtm. Hoffmann m. Gem. a. Rarkruhe. Hr. Dir. Erkrabad a. Wieselbach. Hr. Fabrikbes. Wächter m. Gem. a. Rinz. Hr. Baumstr. Herrmann a. Sietzin. Hr. fgl. Beamter Schner a. Witttenberg. Hr. Amtm. Pöhlung m. Sohn a. Kottoradam. Hr. fgl. Baumstr. v. Söder a. Briga. Hr. Fabrikbes. Schmidt a. Helgoland. Die Hrn. Kauf. Starck a. Magdeburg, Frankeberg a. Dürren.

**Thüringer Bahnhof:** Hr. Reg.-Rath v. Endell m. Gem. a. Waudach. Hr. Apoth. Büdtrmann a. Saterup i. Schleswig. Hr. Refsr. Brüggenmann a. Burg. Hr. Geh. Med.-Rath Schütz m. Gem. u. Hr. Kaufm. Wehen m. Frau a. Berlin. Frau Majorin v. Sanfauge a. Potsdam. Hr. Kaufm. Glitschow a. Hamburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

17. August	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	332,78 Par. L.	331,17 Par. L.	329,52 Par. L.	331,16 Par. L.
Barometer	4,06 Par. L.	4,90 Par. L.	4,93 Par. L.	4,85 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	86 pCt.	53 pCt.	76 pCt.	73 pCt.
Luftwärme	11,6 Gr. Rm.	17,4 Gr. Rm.	13,8 Gr. Rm.	14,8 Gr. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft**

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienfäße steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigen deren Interessen für den Fall eines Feuerschadens aufs Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft giebt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungs-Abchlusse vollständige Auskunft.

Auszug aus dem Abchlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1855.

Grund-Capital, vermehrt zufolge Nachtrag vom 8. März 1854 zum Revidirten Statut, auf	2,000,000 R <sup>r</sup>	—	—	—
<b>Reserven:</b>				
Capital-Reserve	52,480 R <sup>r</sup>	4	1/2	6 1/2
Prämien-Reserve	401,794	11	—	9
Brandschaden-Reserve	80,000	—	—	—
Betrag sämmtlicher baar vorhandenen Reserven:	537,274 R <sup>r</sup>	16	1/2	3 1/2
<b>Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien</b>	835,613	11	—	—
<b>Summe der im Jahre 1855 laufend gewesenen Versicherungen</b>	569,879,657	—	—	—
<b>Prämien-Einnahme:</b> baar	1,235,322 R <sup>r</sup>	25	1/2	7 1/2
Vortrag aus dem Jahre 1854	292,870	17	—	10
	1,528,193	13	—	5
<b>Bezahlte Brandschäden, einschließlich des Vortrages für noch schwebende</b>	714,361	—	—	1

Zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen in Halle und Umgegend empfiehlt sich

**F. F. Finger, Rannische Straße Nr. 15.**

In Landsberg bei Halle der Agent **J. C. Poetzsch.**  
 In Wettin der Agent **J. Richter.**  
 In Bördig der Agent **Franz Reinhardt.**

Ich werde am 21. d. M. verreisen und bis gegen Ende September von hier abwesend sein. Meine erfolgte Rückkehr werde ich durch diese Zeitung bekannt machen.

Halle, den 18. August 1856.  
Professor Dr. Vogel.

**Eine schön und bequem eingerichtete Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Kammern, Küche etc. im Mitten der Steinstraße ist zum 1. Octbr. d. J. zu vermieten. Näheres Brüderstraße Nr. 4.**

**Stellen** in verschiedenen Branchen, namentlich in ökonomischen, kaufmännischen und Fabrikfächern, werden — und zwar für die Herren Principale kostenfrei — vermittelt durch **M. Linn** in Halle, Lude Nr. 9.

**Ein Gasthof** auf dem Lande mit Acker soll für 5000 Thaler verkauft oder gegen ein beliebiges anderes Grundstück veräußert werden. — Das Nähere bis zum 25. August e. bei **M. Linn** in Halle, Lude Nr. 9.

Ein Hausstück in einer Vorstadt Magdeburgs, welcher sich zur Anlage einer Cichorien-, Zuckerk- oder Caffeefabrik eignet, will Besitzer baldigst verkaufen. Näheres bei **G. Newitzky** in Magdeburg, Bandstr. 6.

### Brauerei-Verkauf!

Eine in einer Residenzstadt Anhalts belegene, sehr gut rentirende Brauerei will Besitzer baldigst mit einer Anzahlung von 2000 *Rp* verkaufen. Näheres bei **G. Newitzky** in Magdeburg, Bandstr. 6.

Mehrere sehr gut rentirende Gasthöfe und Restaurationen hat zum Verkauf im Auftrage **G. Newitzky** in Magdeburg, Bandstr. 6.

Einen Vergnügungsgarten mit Restauration vor Magdeburg will Besitzer verkaufen oder gegen ein ländliches Grundstück vertauschen. Näheres bei **G. Newitzky**.

Ein Gut im Königreich Sachsen, 1 1/2 Stunde von einer Eisenbahnstation und an der Chaussee gelegen, mit 81 Aedern oder 162 Morgen Acker; und zwar: 90 Morg. Acker; 28 Morg. Wiesen, 44 Morg. Holz, 28 Morg. schlagbar, 16 Morg. 23- bis 33-jährig, 4 Pferde, 18 St. Rindvieh, Schweine etc. etc.; die Gebäude herrschaftlich, soll wegen des hohen Alters des Besitzers mit einer Anzahlung von 10,000 *Rp*, Preis 20,000 *Rp*, verkauft werden. Näheres bei **G. Newitzky**, Bandstr. 6 in Magdeburg.

Ein frequenter Gasthof in einer Provinzialstadt, durchkreuzt von Eisenbahnen und Chausseen, mit einem ca. 6 Morg. großem Vergnügungs- und Gemüsegarten, Regelpfand und Tanzsaal, will Besitzerin wegen des Todesfalls ihres Mannes für 4000 *Rp* mit 2000 *Rp* Anzahlung verkaufen. Näheres bei **G. Newitzky** in Magdeburg.

Ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Boden, Holzstall, Keller etc. ist in der Franckenstraße Nr. 5 in erster Etage vom 1. October d. J. an zu beziehen.

**Eine oberflächliche Mühle** (1 Mahlgang und Schneidemühle) mit aushaltender Wasserkraft, in schwunghaftem Betriebe, wobei 60 Morgen Wiesen und Waldung, steht Familienverhältnisse wegen für 8000 *Rp* zu verkaufen; die Hälfte der Kaufgelder kann zur ersten Hypothek stehen bleiben. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Commis für Materialhandlung, 1 Verwalter, 1 Hofmeister erhalten Stellung, sowie geübte Putzmacherinnen und Blumenmacherinnen. Offerten unter a. b. 3 poste restante Schkeuditz franco erbeten.

### Frischer Kalk

Donnerstag den 21. August bei **Trübe**.

### Mauersteine

bester Qualität empfehlen 9 1/2 *Rp* pro Tausend **Theodor Kayser & Comp.**, Thonflemmerie an der Saale bei **Senne wig**.

**Gegen jeden veralteten Husten,**  
Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem **Medizinal-Rathe Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin,**

**approbirte BRUST-SYRUP.**

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig, zumal bei Krampf und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf, und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindfuchtschusten und das Blutspien.

In **Halle** ist mein Fabrikat **nur allein** bei **Herrn W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36,** zu haben.

**G. A. W. Mayer in Breslau,**

früher Inhaber und dann Gerant der Firma **Wilh. Mayer & Co.**

Bei Bestellungen, welche durch die Post verlangt werden, sind 2 1/2 *Rp* Verpackungskosten pro Flasche beizufügen.

### Abschrift.

Als uns der diesjährige Frühling und namentlich der Monat März mit seinem beständigen Nord-Ostwind so viele Katarrhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem von dem **Herrn W. Hesse** hier selbst zu beziehenden und von dem Medicinal-Rathe **Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin,** approbirten

**weißen Brust-Syrup** des **Herrn G. A. W. Mayer** in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und andauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr lästigen und hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann. Halle, den 17. Junius 1856.

**Dr. Weber.**  
Med. practic.

**Sühneraugen,** franke Ballen, Fußschwämme, Hautschwielen, Warzen und eingewachsene Nägel heilt Unterzeichneter bei nur noch kurzem Aufenthalte auf eigenthümliche Weise ohne Anwendung eines Messers in wenigen Minuten spur- und schmerzlos. Von 10—1 und 3—6 Schmeerstraße Nr. 29, 1. Etage zu sprechen.

**Ludwig Delsner, Fußarzt.**

### Gegen Hautübel,

namentlich gegen nasse und trockne Flechten, Schwinden, Kupfer, Finnen, Gesichtsröthe, Mitesser u. dergl. Verunzierungen (nicht gegen Sommerprossen) hat sich nunmehr seit länger als 70 Jahren das **Kummerfeld'sche Waschwasser**, wie eine große Anzahl Atteste unzweifelhaft bezeugen, als wirksam bewährt und kann mit gutem Gewissen empfohlen werden. Dasselbe wird allein ächt bereitet von **Dr. L. Hoffmann,** Hofapotheker in Weimar, und ist daselbst zu haben, die ganze Flasche zu 2 *Rp* 5 *gr*, die halbe zu 1 *Rp* 10 *gr* incl. Gebrauchsanweisung und Verpackung. — Briefe franco. — Ausführliche Nachricht darüber kann man in **Dr. Schwabe's** Hautkrankheiten (3 *Rp*) durch alle Buchhandlungen beziehen.

Für **Halle** und Umgegend nur allein zu haben bei **W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**

Neu erschienen in den Buchhandlungen von **Pfeifer und Berner zu Halle a/S.** am Markte für 4 *gr* ist die Schrift:

**Darf nach der heiligen Schrift die Trauung rechtskräftig geschiedener Personen verweigert werden?** Eine biblisch-praktische Ausführung von **Dr. E. Werneke,** Prediger a. D. zu Halle a. d. S.

Die Frage wird dem Kirchenteile zu Lübeck u. der General-Synode zu Berlin zur Erweiterung bis zur gesetzlichen Maßregel vorliegen. Der Gelehrte, wie der Nichtgelehrte haben die Pflicht, sich über den Grund oder Ungrund derselben Ueberzeugung zu verschaffen, um neue beschränkende Bedrängnisse von dem Familienleben abzuwenden. Möge der Herr seine segnende Hand über das Schriftchen halten, so wird auch das Geringe und Schwache seine Frucht bringen.

Eine goldne Brosche ist von der Gegend des „Goldenen Löwen“ in der Leipzigerstraße über den alten Markt bis zum Rannischen Thore verloren worden. Man bittet sie bei dem **Herrn Goldarbeiter Kittscher** am Markte gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein **Gaufen Dünger** ist zu verkaufen **Teubengasse Nr. 9.**

**Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei** in Halle.

Durch **J. F. Lippert in Halle** kann bezogen werden:

Schmackhafter und gesunder  
**Wein ohne Trauben**  
mit außerordentlich geringen Kosten;  
oder:

Anweisung, wie ein Jeder alle Arten von Wein und anderen wohlfleinen Getränken selbst bereiten kann, namentlich auch das

### Vortrefflichste Haus-Bier

für die kleinsten Verhältnisse und die beliebtesten

**Obst-, Pflähen- und Früchten-Wein.**  
In Hundert Vorschriften, deren manche als Geheimnisse zu hohen Preisen ausgedoten werden.

Von **M. Chevalier,**

Chemiker und Professor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften u. des Gesundheitsrates v. Frankreich etc. Nach der zwölften französ. Originalausgabe. Preis nur 7 1/2 *gr*.

### Taubstummen-Anstalt.

Für folgende freiwillige Beiträge aus dem Regierungsbezirk Merseburg sagen wir ferner unsern herzlichsten Dank: Von den Gemeinden **Werderbau 18 *Rp* 6 *gr*, Großleiningen 1 *Rp* 6 *gr* 6 *gr*, Beesenstedt 6 *Rp* 3 *gr*, Börmig 1 *Rp* 19 *gr*, Schkeuditz 5 *Rp* 20 *gr*, Köpfen 8 *Rp* 19 *gr* 6 *gr*, Wettin 11 *Rp* 24 *gr* 9 *gr*, Siebichenstein 10 *Rp* 11 *gr* 6 *gr*, Spickendorf 4 *Rp*, Pölsfeld 1 *Rp*, Breitenstein 2 *Rp* 9 *gr* 3 *gr*, Wickerode 1 *Rp* 1 *gr* 9 *gr*, Schkölen 3 *Rp* 11 *gr* 6 *gr*, Leuchern 1 *Rp* 12 *gr*, Wildschütz 24 *gr*, Prettich 1 *Rp* 25 *gr*, Hohndorf 1 *Rp*, Stockhausen 21 *gr* 6 *gr*, Wittig 20 *gr*, F. C. E. Leimbach 2 *Rp* und **Maunwerk Schwemfal 20 *gr*.**  
Halle, d. 16. August 1856. **Kloß.****

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Heute Mittag 11 1/2 Uhr wurde meine liebe **Frau Friederike geb. Bolke** von einem munteren, kräftigen Jungen glücklich und froh entbunden, welches ich statt jeder besonderen Meldung allen lieben Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Halle, d. 18. August 1856.

**Herrmann Selbig.**

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 193.

Halle, Dienstag den 19. August  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depeschen.

London, Sonnabend, d. 16. August, Abends. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Gibraltar vom 9. d. ist ein Theil der Schiffsmannschaft des „Danzig“, welcher unter persönlicher Führung Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Adalbert bei Melilla ans Land gegangen war, aus einem Hinterhalt von Mauren des Niff überfallen worden. Es sind unglücklicher Weise dabei ein Offizier (Niese mann) und fünf Matrosen getödtet. Se. königl. Hoheit der Prinz Adalbert empfieng eine leichte Verwundung am Schenkel. Außerdem sind zwei Offiziere und funfzehn Matrosen leicht verwundet. Prinz Adalbert gedenkt Anfangs nächster Woche nach London zu reisen. (Vergl. hierzu die ausführlichere Mittheilung über dieses Ereigniß unter London.)

Paris, Sonntag, d. 17. August. Der heutige „Moniteur“ theilt mit, daß dem englischen Generale Codrington und dem sardinischen Generale Lamarmora die Militär-Medaille verliehen worden sei. Der „Moniteur“ theilt ferner mit, daß der Kaiser am vergangenen Freitag den Prinzen Jerome, die Prinzessin Mathilde und den Hof empfangen habe. Der Justiz-Minister Abbatucci und der Admiral Hamelin sind nach den Pyrenäen abgereist. — Der heutige „Constitutionnel“ meldet, daß die Abreise des Kaiserpaars nach Biarritz morgen erfolgen werde.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Den Oberst-Lieutenant v. Ivernois, wohnhaft in Dresden, zum Ehrensenior des eisernen Kreuzes zweiter Klasse zu ernennen; und die durch Todesfälle erledigten Seniorenstellen des eisernen Kreuzes zweiter Klasse: A. Im Offiziersstande: dem General-Lieutenant a. D. Freiherrn v. d. Horst zu Königsberg in Preußen, dem Major a. D. Kühnhold zu Breslau, der Ober-Stabs- und Regimentsarzt Dr. Müller beim Garde-Dragoonen-Regiment, dem Obersten a. D. v. Gerhardt zu Freienwalde an der Oder, dem Oberst-Lieutenant a. D. Freiherrn v. Forschner zu Berlin, dem Major a. D. und Landwirthschafts-Direktor v. Eckartsberg auf Nieder-Sauche, Kreis Sprowtau, dem Major a. D. v. d. Hobbgerie zu Pfefferkorn zu Spandau, dem Major a. D. v. Koepfer auf Stöblich, Kreis Greifenberg in Pommern. B. Im Stande vom Feldwebel abwärts: dem Füsiliers a. D. Gottlieb Suckert zu Krossen, dem Grenadier und Kanzleidiener a. D. Mathias Serbatsis zu Gumbinnen, dem Major a. D. und Kreisdeputirten Selle auf Zigahnen, Kreis Marienwerder, und dem Kanonier a. D. Joachim Bornfleth zu Mittel-Gagen, Kreis Greifenberg in Pommern, zu verleihen; ferner den Chef des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten Frhrn. v. Manteuffel zum Wirklichen Geheimen Rathe mit dem Prädikate „Excellenz“ zu ernennen; und dem bisherigen Direktor des königlichen technischen Gewerbeinstituts, Dr. Drukemüller, auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem Staatsdienste, unter Beilegung des Charakters als Geheimen Regierungsrath, zu ertheilen.

Am 8. t. Mis. steht bei dem Kreisgerichte zu Potsdam Auzienztermin gegen Lindenberg, Redacteur der „Patriotischen Zeitung“ zu Minden, wegen Beleidigung des Prinzen von Preußen an. Wie man hört, ist die Untersuchung gegen Lindenberg hauptsächlich von der Staatsanwaltschaft auf das Anbringen eines hochgestellten Mannes, welchem der Angeschuldigte ohne Verurtheilung und Aufforderung Briefe zugeschrift hat, eingeleitet worden.

Das Landes-Defonomie Collegium beabsichtigt, in den einzelnen Provinzen der Monarchie Ausstellungen von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen zu veranstalten. Es ist bereits eine Aufforderung, zu diesem Zwecke mitzuwirken, an die landwirthschaftlichen Provinzial-



Schwerer, der Professor und Dr. der Theologie, Julius Wiggers; 3) Advokat Hane; 4) Arzt Dr. Dornblüth; 5) Advokat Uterhart; 6) Professor Türk; 7) Kaufmann Schwarz; 8) Commis Blume; 9) Advokat Müller; 10) Advokat Ehlers; 11) Advokat Weckmann; 12) Professor Wilbrandt; 13) Ackerbürger Dümel; 14) Schiffszimmergefell Bürger; 15) Werkführer Iben; 16) Rentier Hoth. Nur die acht ersten sitzen noch im Gefängnis, der letztgenannte hat sich beim Beginn der Untersuchung derselben durch die Flucht entzogen und die übrigen sind im Verlauf derselben zum Theil gegen bedeutende Kautionssummen provisorisch der Haft entlassen. Von den Entlassenen ist inzwischen einer, der Ackerbürger Dümel, gestorben.

Hamburg, d. 14. August. Der „Norddeutsche Correspondent“ schreibt: Die durch die Hamburger Zeitungen verbreitete Nachricht, der Graf von Paris und der Herzog von Chartres hätten sich in Begleitung des Herrn Ehlers von da über Ostende nach England begeben, ist völlig unbegründet. Dieselben sind von Hamburg direct nach Eisenach zurückgekehrt.

Wien, d. 14. August. In Betreff der neapolitanischen Angelegenheit meldet die „B. B. Z.“: Der englische und französische Gesandte haben hier erklärt, daß die Voraussetzungen, an die sie ihre Bereitwilligkeit zur Stirkung entscheidener Maßregeln geknüpft, schon jetzt sich als solche darstellten, deren Eintritt mehr als zweifelhaft geworden, und daß sie nunmehr bestimmte Garantien für eine bestimmt festzusetzende Frist verlangen müßten, bis zu deren Ablauf die vorhersehen Reformen aus- und durchgeführt sein müssen. Da zu einer solchen Garantieertheilung unser Kabinet sich nicht in der Lage befand, so kann man allerdings behaupten, daß die neapolitanische Frage von Neuem als wieder auf die Tagesordnung gesetzt,

von in diesem

as mitgetheilt  
ebastopol eine  
inen täglichen  
brieffe beginnt  
n verheirathe-  
Familien be-  
l Männer zur  
en Bedingun-

er Verkauf der  
scania Nova),  
engagirt und  
er Käufer soll  
sein und der  
eine beträch-  
ten der herzog-  
n, ein Abkom-  
müssen, noch  
ben, wogegen  
her die bisher  
währt werden.  
an dieser Ver-  
it noch Opfer  
wenn sich be-  
Kaufgeld zur  
ers zur Ein-  
enscheine ver-  
(M. 3.)

Die „Sig. f.  
er fortdauernde  
Es sind 1)

1) klenburgischen  
her; 2) dessen  
Schwiler, der Professor und Dr. der Theologie, Julius Wiggers; 3)

Advokat Hane; 4) Arzt Dr. Dornblüth; 5) Advokat Uterhart; 6) Pro-  
fessor Türk; 7) Kaufmann Schwarz; 8) Commis Blume; 9) Advoka-  
t Müller; 10) Advokat Ehlers; 11) Advokat Weckmann; 12) Pro-  
fessor Wilbrandt; 13) Ackerbürger Dümel; 14) Schiffszimmergefell  
Bürger; 15) Werkführer Iben; 16) Rentier Hoth. Nur die acht  
ersten sitzen noch im Gefängnis, der letztgenannte hat sich beim Be-  
ginn der Untersuchung derselben durch die Flucht entzogen und die  
übrigen sind im Verlauf derselben zum Theil gegen bedeutende Kau-  
tionssummen provisorisch der Haft entlassen. Von den Entlassenen  
ist inzwischen einer, der Ackerbürger Dümel, gestorben.

Hamburg, d. 14. August. Der „Norddeutsche Correspondent“  
schreibt: Die durch die Hamburger Zeitungen verbreitete Nachricht,  
der Graf von Paris und der Herzog von Chartres hätten sich in Be-  
gleitung des Herrn Ehlers von da über Ostende nach England bege-  
ben, ist völlig unbegründet. Dieselben sind von Hamburg direct nach  
Eisenach zurückgekehrt.

Wien, d. 14. August. In Betreff der neapolitanischen  
Angelegenheit meldet die „B. B. Z.“: Der englische und fran-  
zösische Gesandte haben hier erklärt, daß die Voraussetzungen, an die  
sie ihre Bereitwilligkeit zur Stirkung entscheidener Maßregeln geknüpft,  
schon jetzt sich als solche darstellten, deren Eintritt mehr als zweifel-  
haft geworden, und daß sie nunmehr bestimmte Garantien für eine  
bestimmt festzusetzende Frist verlangen müßten, bis zu deren Ablauf  
die vorhersehen Reformen aus- und durchgeführt sein müssen. Da  
zu einer solchen Garantieertheilung unser Kabinet sich nicht in der  
Lage befand, so kann man allerdings behaupten, daß die neapolita-  
nische Frage von Neuem als wieder auf die Tagesordnung gesetzt,